

Verein	Soziale Teilhabe (Psychosoziale Betreuung für Menschen mit psychischer Erkrankung)	Teilhabe in Arbeit Beratung / Vermittlung von Menschen mit Schwerbehinderung und besonderem Hilfebedarf (IFD, Plan B, UB und EAA)
<p>1973 gründeten Mitarbeitende des psychiatrischen Landeskrankenhauses Gießen (PKH) sowie interessierte Bürger und Laienhelfer den Verein der Freunde und Förderer des PKH Gießen e.V. mit Sitz in Wettenberg.</p> <p>1974 Eintragung des Vereins in das Vereinsregister.</p> <p>1989 Umbenennung des Vereins in Förderverein für seelische Gesundheit e.V.</p> <p>1993 Umzug der Geschäftsstelle nach Gießen, Ludwigstraße 14, 2. Etage.</p> <p>2013 Anmietung aller vier Etagen des Bürogebäudes in der Ludwigstraße 14 in Gießen</p> <p>2020 Erwerb einer Immobilie (Haus in Wieseck) für BWGs.</p> <p>Anmietung Büro für IFD in Wetzlar.</p> <p>2022 Anmietung einer weiteren Büroetage in Gießen Bismarckstraße 5a.</p>	<p>1982 Gründung der ersten Betreuten Wohngemeinschaft in Lich mit vier Plätzen.</p> <p>1987 Gründung der zweiten Wohngemeinschaft in Lich mit vier Plätzen. Beide Wohngemeinschaften wurden ehrenamtlich von Mitarbeitende aus dem PKH betreut.</p> <p>1987 Verbesserung der Situation der Menschen in der Klinik durch Schaffung von Angeboten wie Cafeteria, Trimm-Dich-Pfad, Sportplatz, Flohmarkt, Projekt "Kunst im PKH", etc.</p> <p>1988 Das Betreute Wohnen wird vom Kreissozialamt Gießen und dem Landeswohlfahrtsverband Hessen finanziert.</p> <p>1993 Gründung der dritten Wohngemeinschaft in Gießen.</p> <p>1996 Start des freizeitpädagogischen Programms für die Klienten des Betreuten Wohnens in Kooperation mit dem Caritasverband Gießen e.V.</p> <p>1997 Gründung des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Gießen (vier Leistungserbringer aus der Region)</p> <p>2001 Schließung einer Wohngemeinschaft in Lich und Eröffnung einer neuen WG in Gießen.</p> <p>2001 Eröffnung des Café Kunterbunt, von und für Menschen mit psychischer Erkrankung. Seit 2008 wird das</p>	<p>1990 Einrichtung des Psychosozialen Dienstes (PSD) als Beratungsstelle zur berufsbegleitenden Beratung für psychisch kranke Arbeitnehmer/innen und deren Arbeitgeber.</p> <p>1992 Umbenennung des PSD in Berufsbegleitender Dienst (BBD) und Öffnung für ratsuchende Arbeitnehmer/innen mit verschiedenen Formen von Behinderung.</p> <p>1996 Erweiterung des BBD-Angebots für Abgänger von Förderschulen (Vermittlung in Ausbildung und Arbeit).</p> <p>1998 Erweiterung des BBD-Angebots für arbeitslose schwerbehinderte Menschen (Vermittlung in Ausbildung und Arbeit).</p> <p>2001 Überführung des Schwerbehindertengesetzes in das Sozialgesetzbuch IX und damit verbunden Umbenennung des BBD in Integrationsfachdienst (IFD) für schwerbehinderte Menschen (Vermittlung in Ausbildung und Arbeit sowie Begleitung im Arbeitsleben).</p> <p>2002 Erweiterung des IFD-Angebots um den Bereich berufsbegleitende Beratung für</p>

<p>Mitgliedschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paritätischer Wohlfahrtsverband Hessen • Bundesarbeitsgemeinschaft Unterstützte Beschäftigung (BAG UB) • Gemeindepsychiatrischer Verbund Gießen • Kulturloge Gießen • Bündnis gegen Depression Gießen <p>Aktueller Vorstand (seit 2021):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gert Mehles • Claudia Wiegel • Andrea Kramer 	<p>Café von der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle des Caritasverbandes Gießen in eigener Regie geführt.</p> <p>2004 Kooperationsvereinbarung zwischen GPV, Landkreis Gießen und dem LWV Hessen und Erweiterung des GpV Gießen auf zwölf Leistungserbringer aus der Region.</p> <p>2005 Einrichtung der Hilfeplankonferenz für psychisch kranke Menschen in Gießen.</p> <p>2008 Eröffnung einer vierten Wohngemeinschaft</p> <p>Seit 2014 regelmäßige Gruppenangebote zu Psychoedukation und Beteiligung am präventiven Schulprojekt „Verrückt, na und?!“</p> <p>2019 Umsetzung des BTHG beginnt (Abschluss 2024)</p> <p>2020 Eröffnung eines Hauses in Wieseck für Betreute WGs</p> <p>2022 Schließung der letzten WG in Lich.</p> <p>2023 Betreutes Wohnen wird Psychosoziale Betreuung</p>	<p>Menschen mit Hörbehinderung und deren Arbeitgeber (IFD-HB).</p> <p>2005 Gründung der Jobcenter. Kontinuierliche Zusammenarbeit des IFD-V mit dem Jobcenter Gießen in verschiedenen Maßnahmen.</p> <p>2006 Projektstart Plan B (kommunale Arbeitsförderung SGBII) im Auftrag des Landkreises Gießen: Psychosoziale Beratung langzeitarbeitsloser Menschen.</p> <p>2009 Träger der Unterstützten Beschäftigung (UB). Ziel ist es, Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf eine angemessene, geeignete sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu ermöglichen und zu erhalten.</p> <p>2015 Start des hessischen Programms HePAS. Unterstützung arbeitsloser Menschen mit Schwerbehinderung im ALG-I-Bezug bei der Arbeitsplatzsuche durch den IFD-V.</p> <p>2011-2018 Durchführung Unterstützte Beschäftigung in Nidda</p> <p>2019 Erweiterung IFD auf den südlichen Lahn-Dill-Kreis nach Anfrage durch Integrationsamt</p> <p>2019 Start Berufsorientierung BOM/ZABIB</p> <p>2020 Eröffnung des IFD-Büros in Wetzlar</p> <p>2022 Start der Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA)</p>
<p>4 Standorte:</p>	<p>14 Fachkräfte, 1 Aushilfskraft</p>	<p>IFD: 12 Fachkräfte</p>

Chronik

- Gießen, Ludwigstr. 14
- Gießen, Bismarckstr. 5a
- Gießen, Siemensstraße (UB)
- Wetzlar, Bahnhofstr. 20 (IFD)

- Ca. 110 Personen in Betreuung, 5 BWGs, 1 App.
- Freizeitgruppe in Kooperation mit Caritas e.V.
- Psychoedukation und Beteiligung am Schulprojekt

UB: 6 Fachkräfte in Koop. mit Lebenshilfe Gi
Plan B: 3 Fachkräfte aus dem Team IFD
EAA: 1 Fachkraft